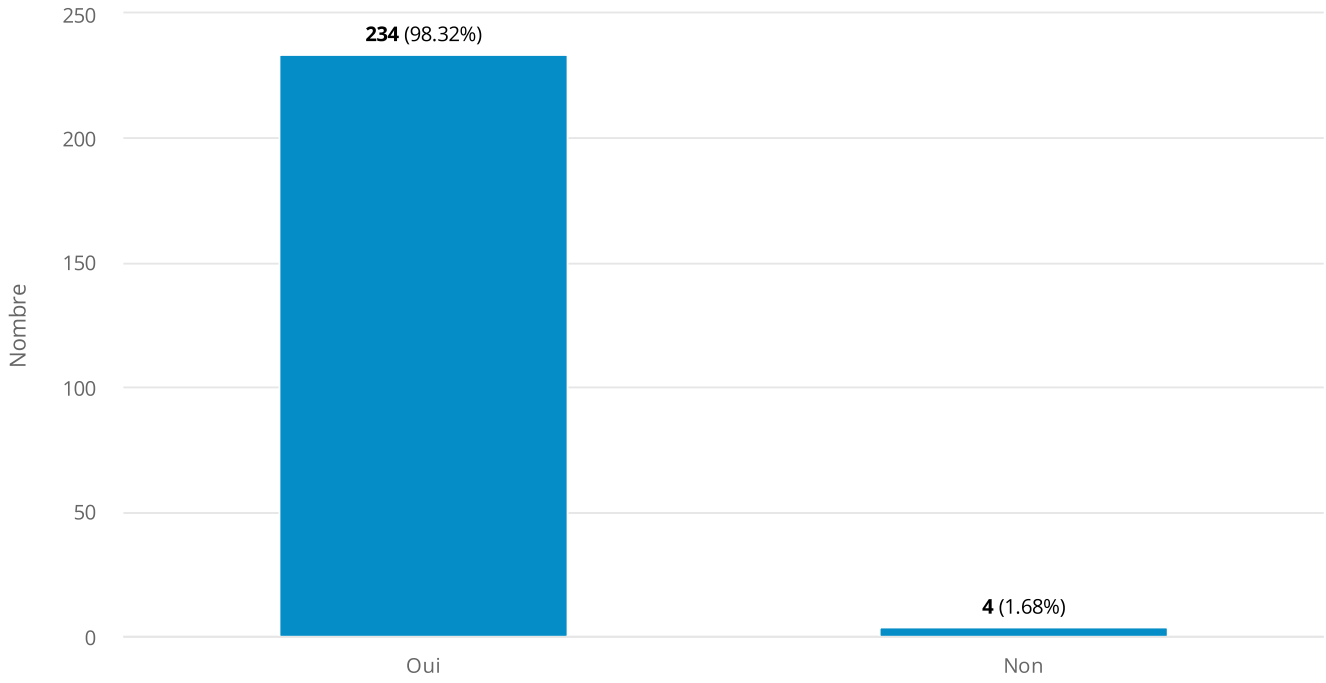
Révision totale : information et consultation
Concernant le règlement et le programme de formation

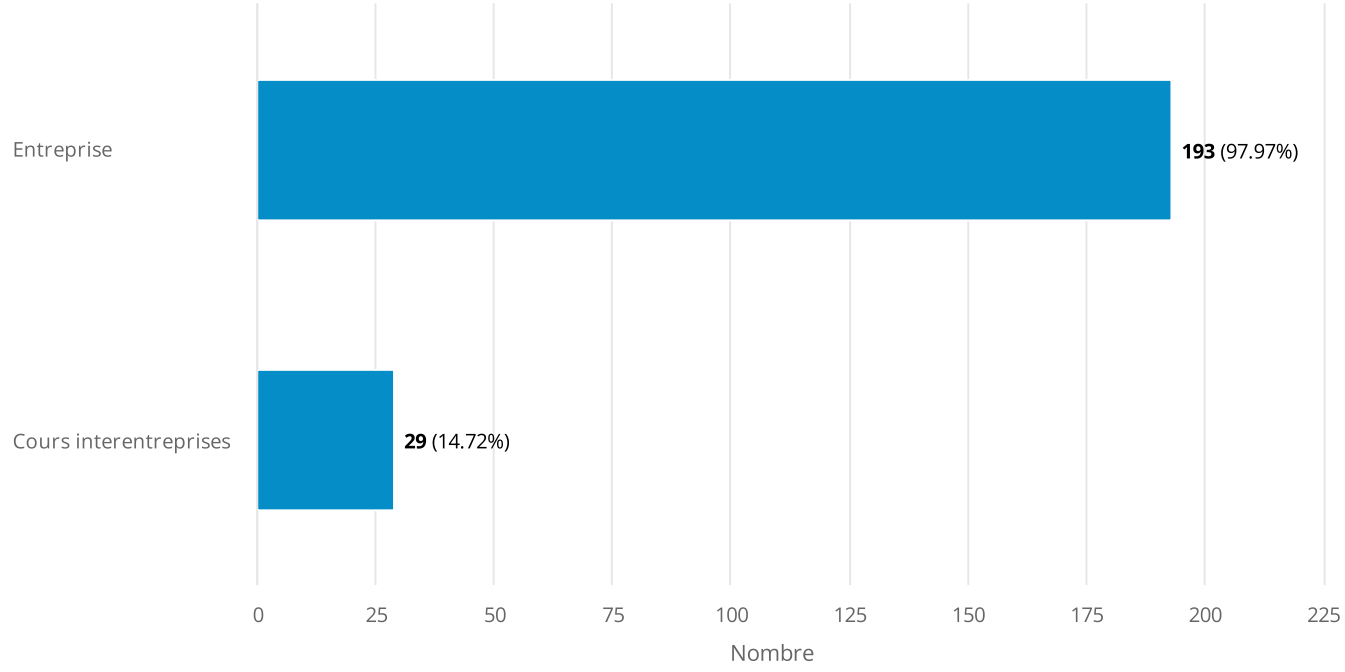
J'accepte les dispositions relatives à la protection des données mentionnées ci-dessus et mises en lien.

Nombre de réponses : 238



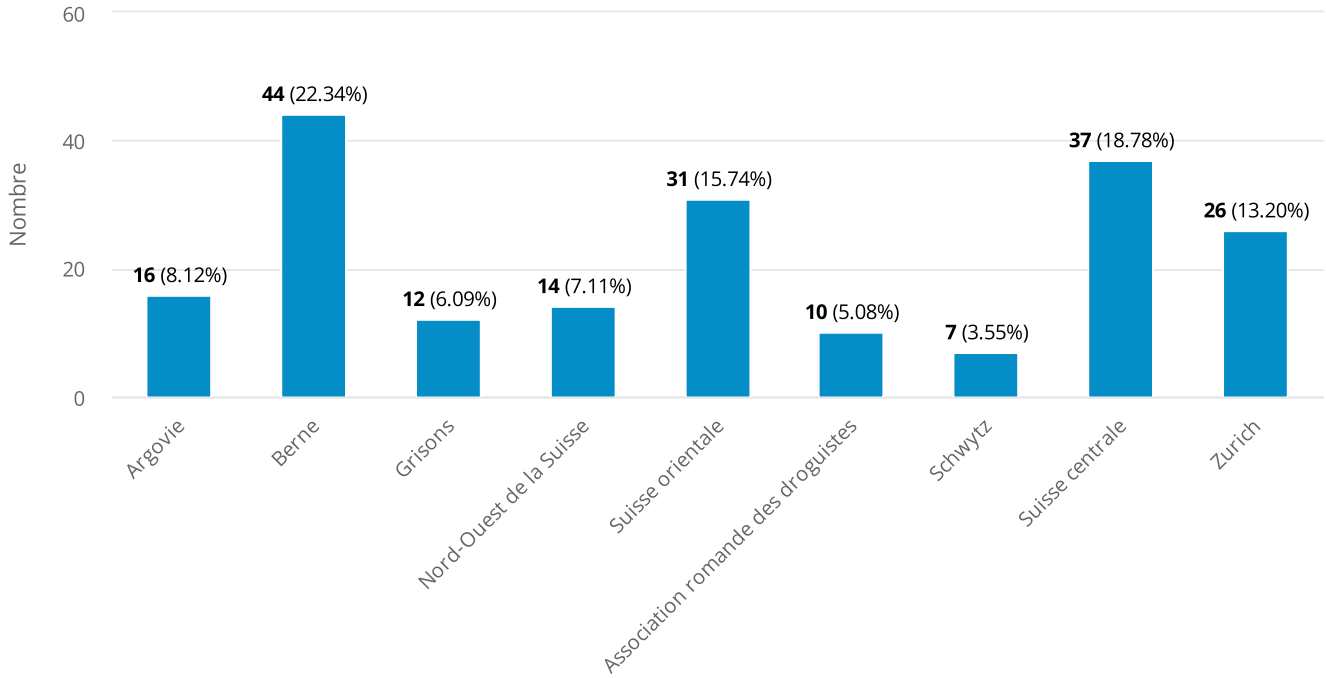
Dans quel lieu de formation travaillez-vous ?

Nombre de réponses : 197



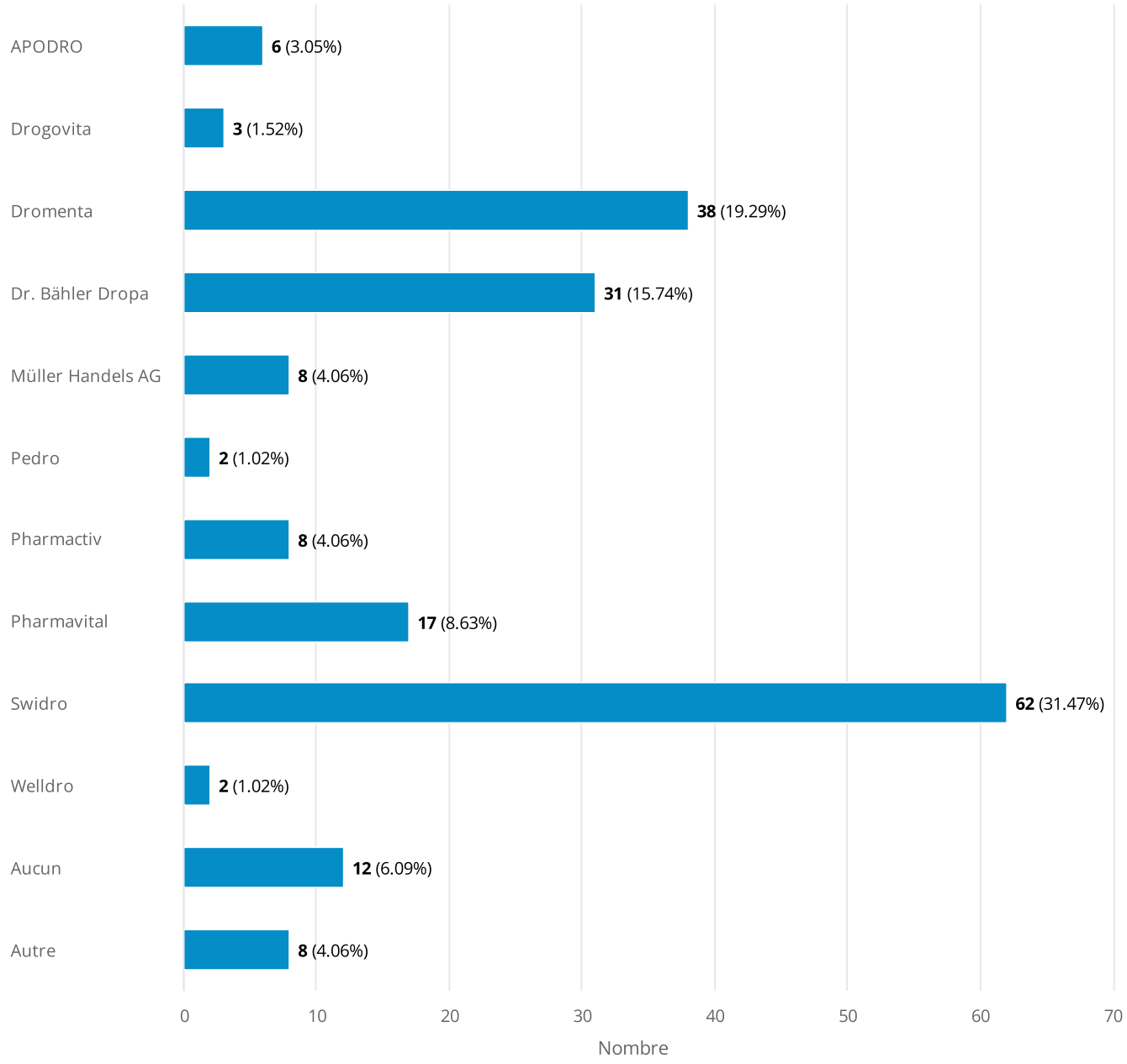
Dans quelle section se situe votre entreprise formatrice?

Nombre de réponses : 197



À quel groupement ou chaîne votre entreprise appartient-elle?

Nombre de réponses : 197



Réponses "Autre" :

Rotpunkt
Winconzept
Rotpunkt
Pill
Rotpunkt

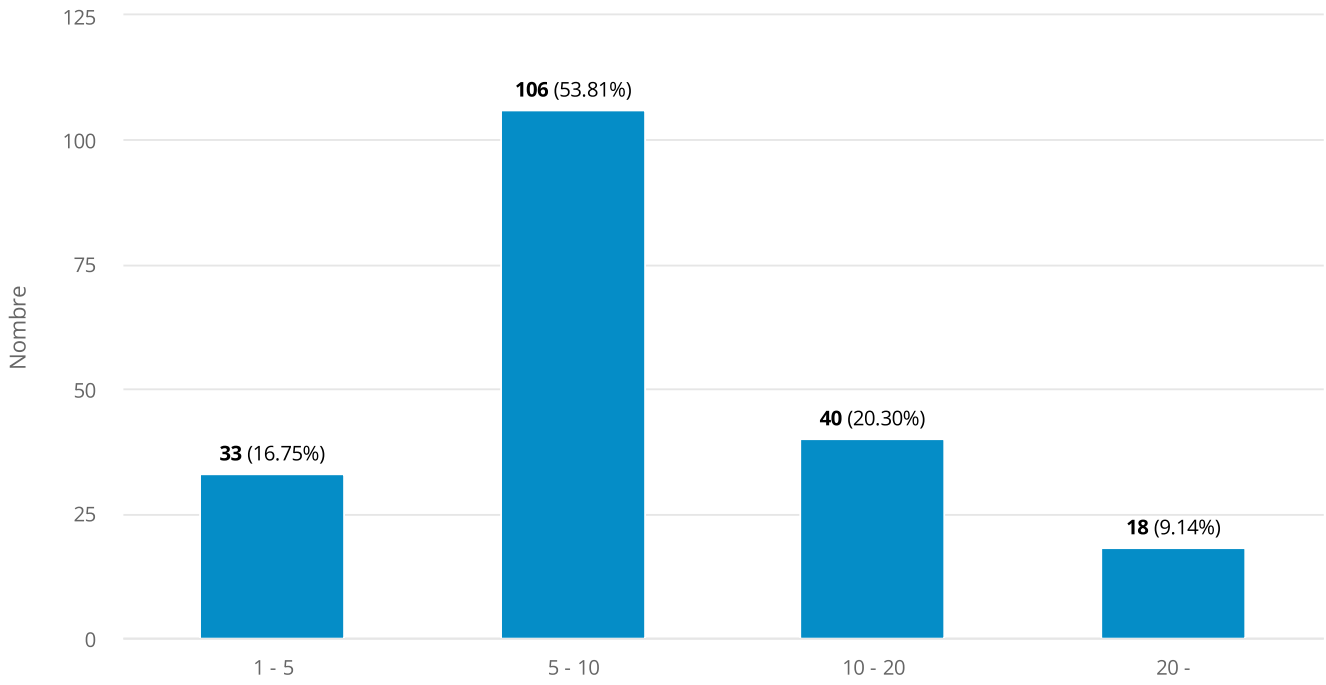
Rotpunkt

Toppharm

TopPharm

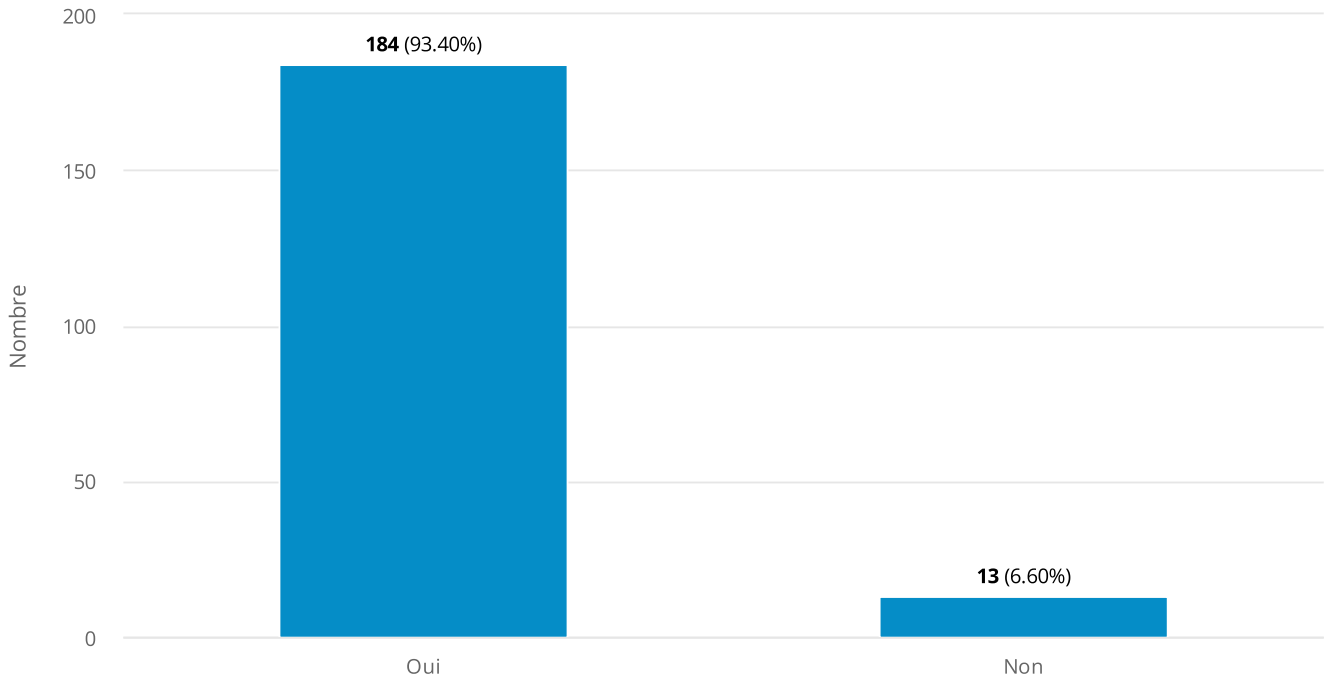
Combien d'employés votre entreprise compte-t-elle?

Nombre de réponses : 197



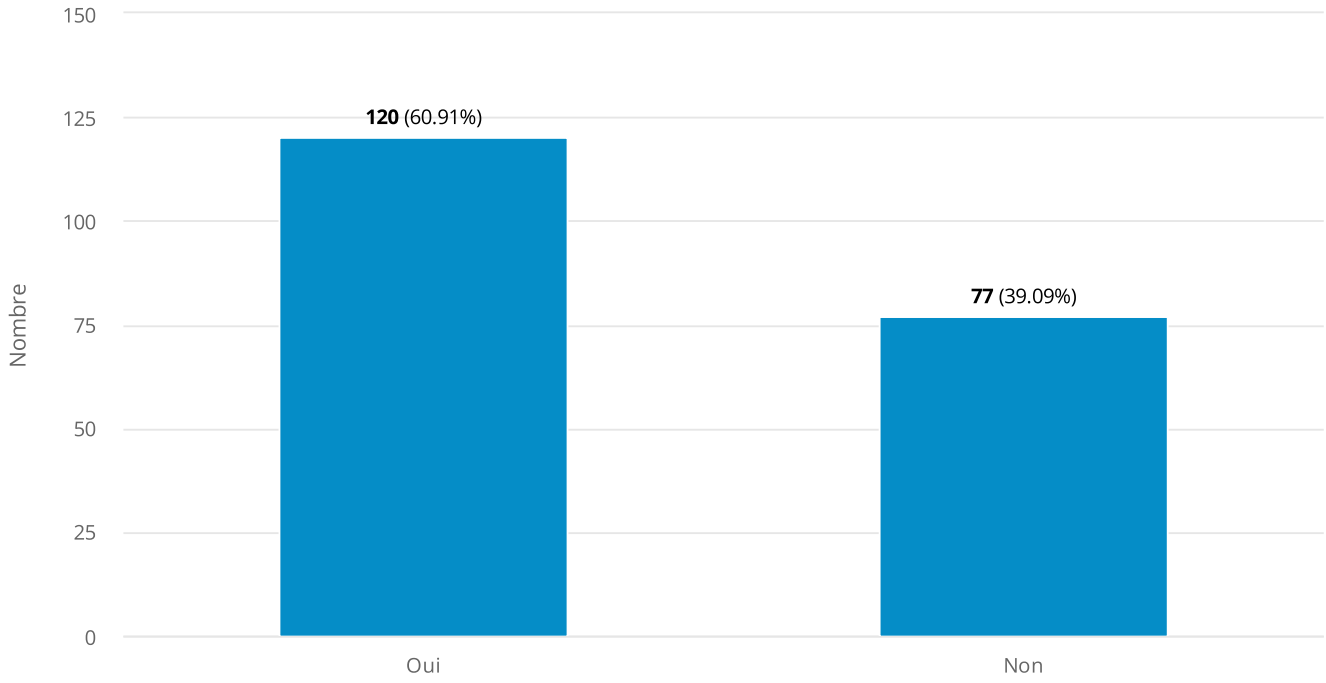
Formez-vous actuellement des apprentis?

Nombre de réponses : 197



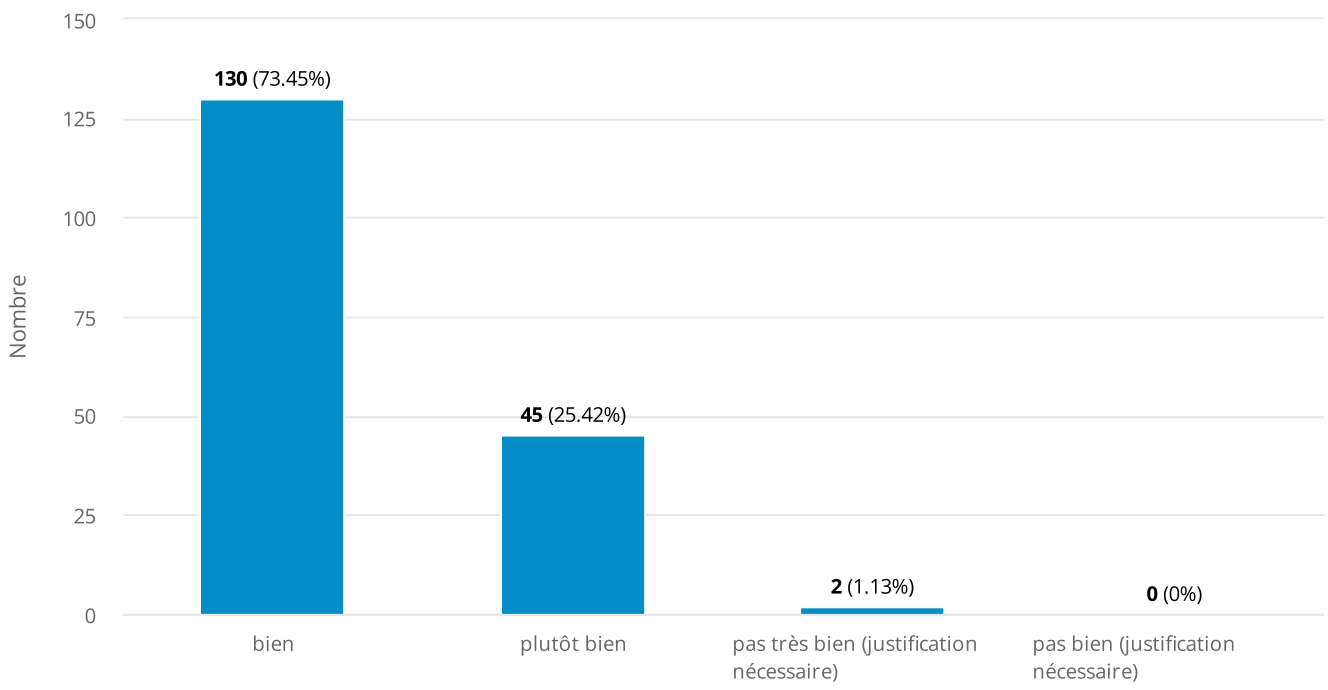
Avez-vous examiné en détail la nouvelle ordonnance sur la formation, le nouveau plan de formation et le document "Questions et réponses"?

Nombre de réponses : 197



Dans quelle mesure le nouveau profil de la profession de droguiste CFC répond-il, selon vous, aux exigences de la pratique?

Nombre de réponses : 177



Justification

Nombre de réponses : 2

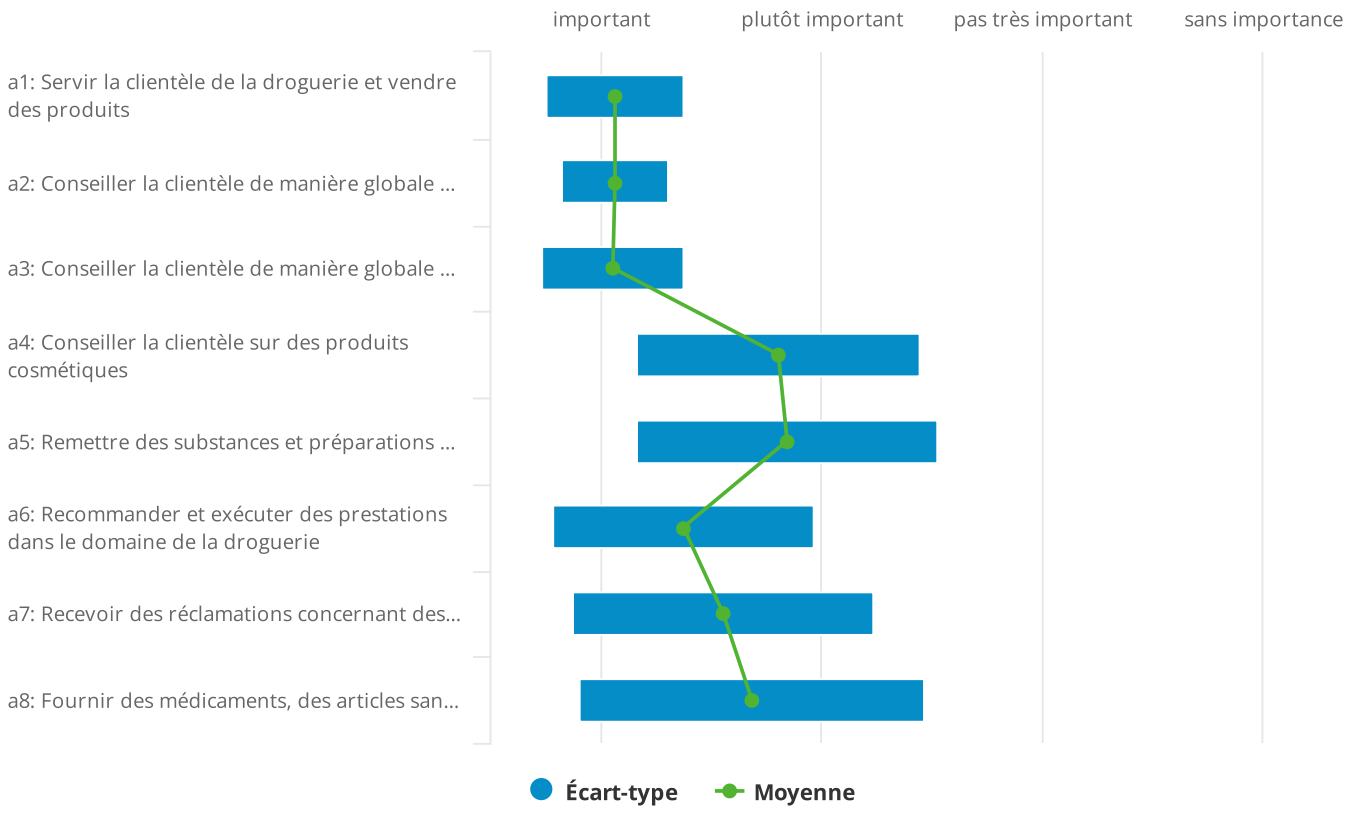
Réponses :

Der Bereich der Selbstmedikatio (Fachperson Gesundheit) wird zuwenig abgebildet und enstpricht nicht unserer täglichen Arbeit.

Mehr ük Kurse heisst nicht bessere Qualität. Andere läden anschauen in Luzern, Gschänkli einpacken üben etc. Zeit absitzen auf unsere Kosten. Löhne für die Experten viel zu hoch.
keine schriftlichen Prüfung ist eine Bankrotterklärung und Verwässerung unseres Berufes. Man muss nicht mehr lernen für das QV. man kann sich in der mündlichen gut verkaufen..

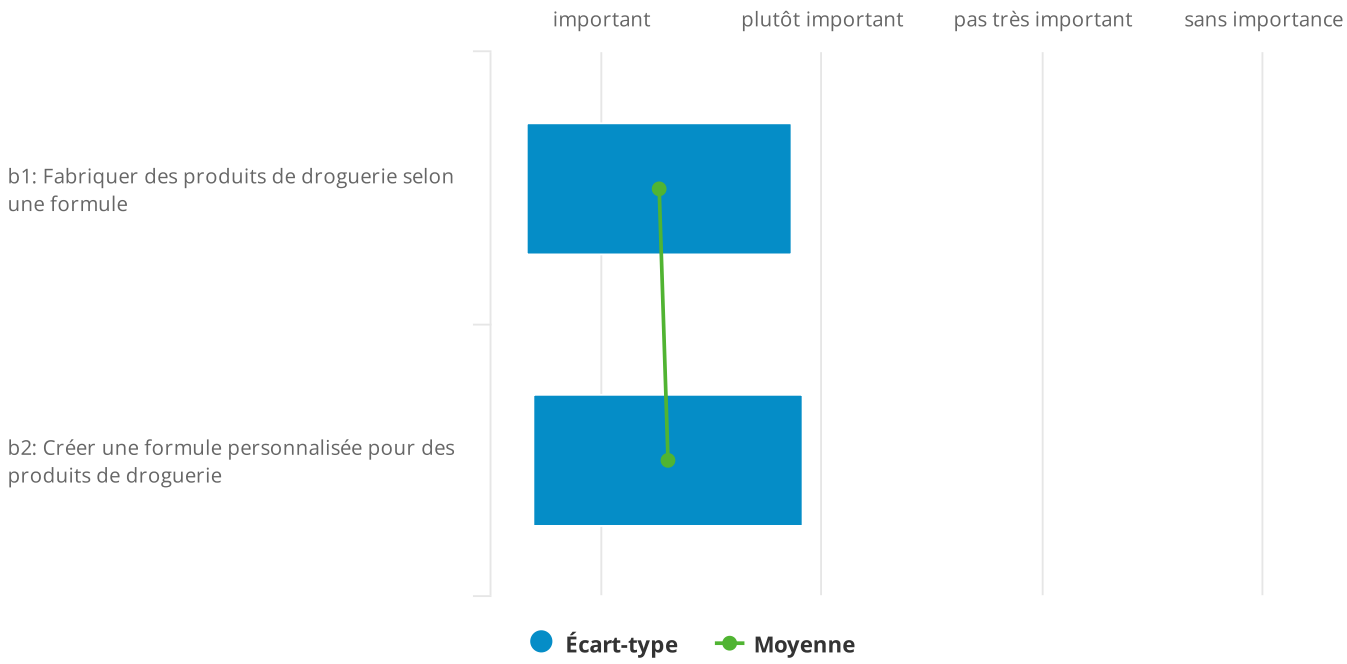
Quelle importance accordez-vous aux différentes compétences opérationnelles au sein du DCO a en ce qui concerne le quotidien professionnel dans votre entreprise?

Nombre de réponses : 164



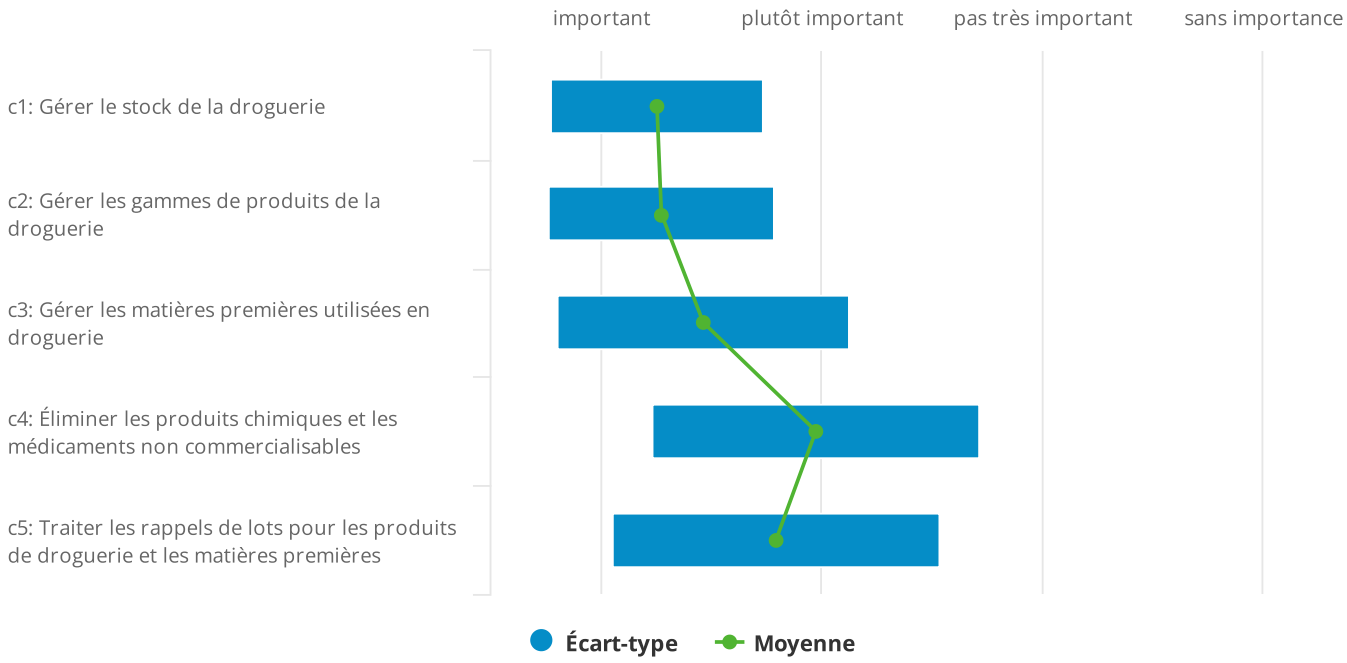
Quelle importance accordez-vous aux différents compétences opérationnelles au sein du DCO b en ce qui concerne le quotidien professionnel dans votre entreprise?

Nombre de réponses : 163



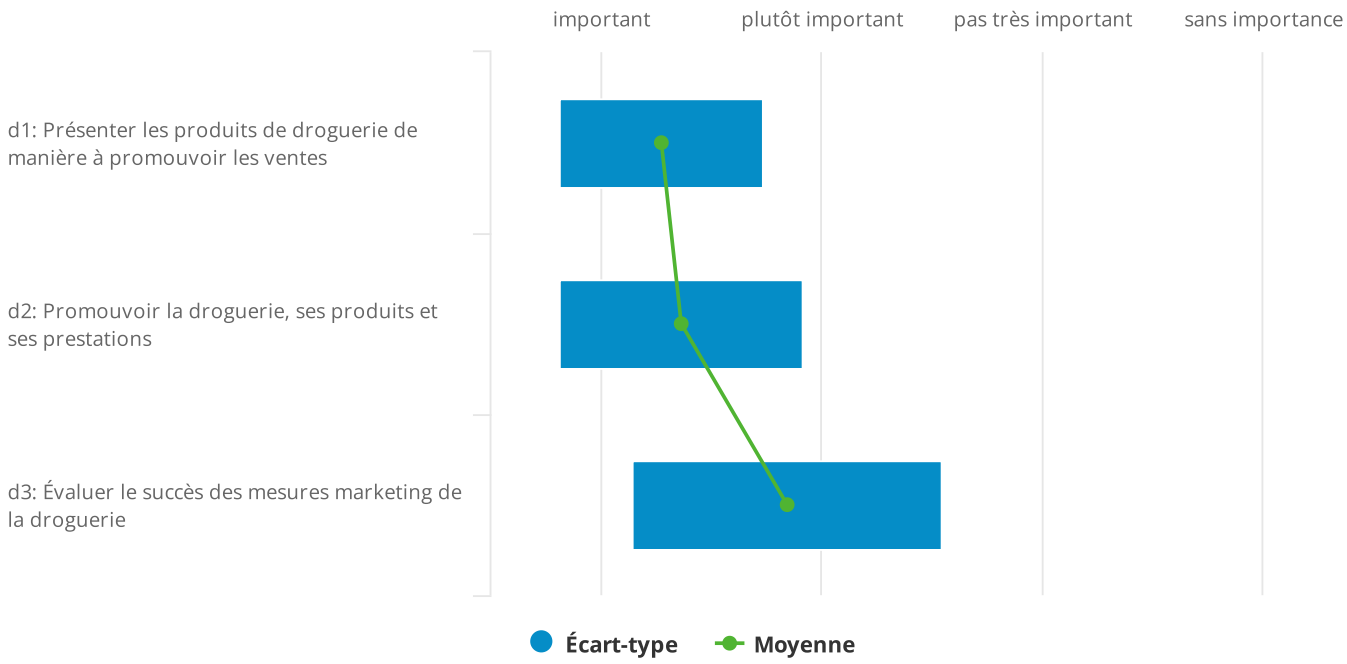
Quelle importance accordez-vous aux différentes compétences opérationnelles d'action au sein du DCO c en ce qui concerne le quotidien professionnel dans votre entreprise?

Nombre de réponses : 162



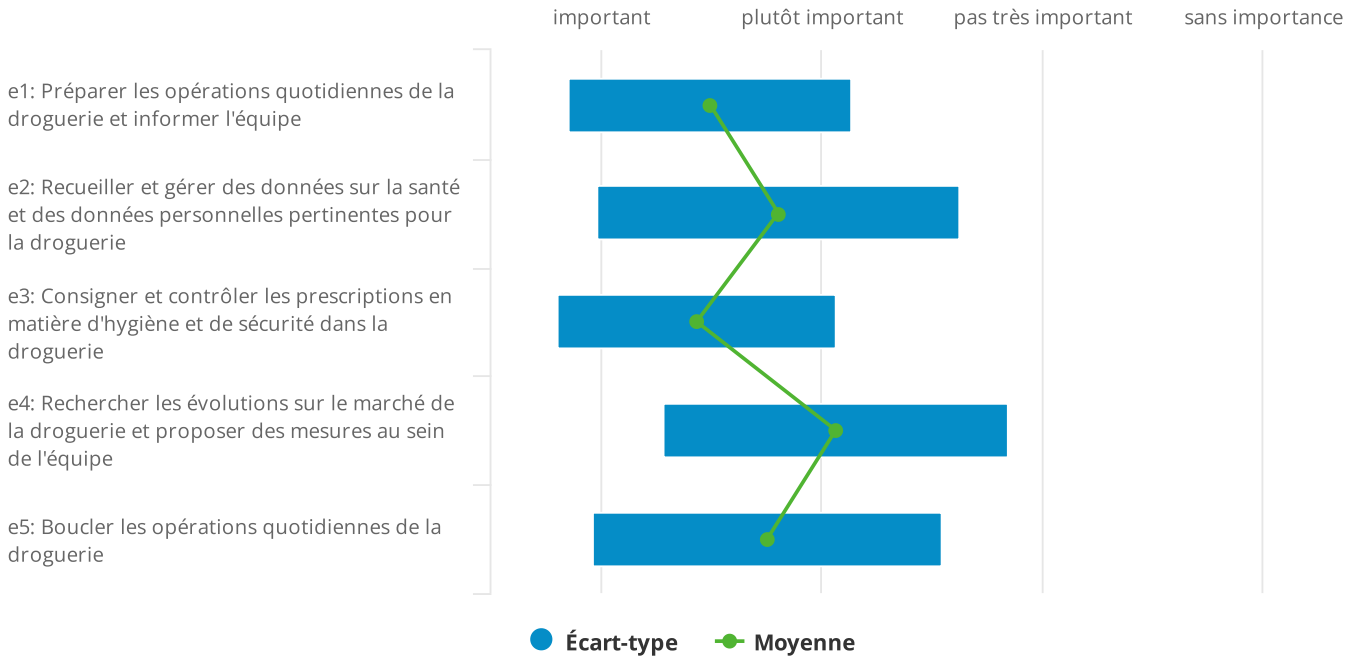
Quelle importance accordez-vous aux différentes compétences opérationnelles au sein du DCO d en ce qui concerne le quotidien professionnel dans votre entreprise?

Nombre de réponses : 162



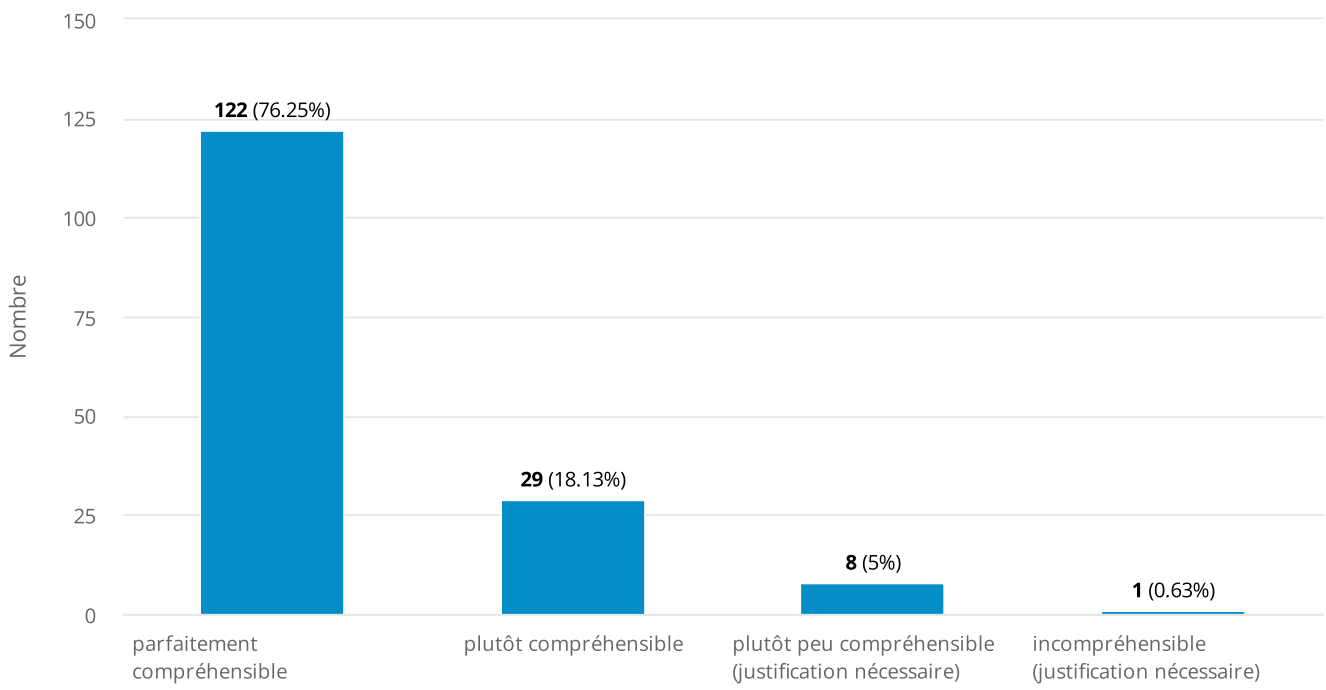
Quelle importance accordez-vous aux différentes compétences opérationnelles au sein du DCO e en ce qui concerne le quotidien professionnel dans votre entreprise?

Nombre de réponses : 161



Dans quelle mesure comprenez-vous que le nombre de leçons de connaissances professionnelles reste inchangé?

Nombre de réponses : 160



Justification

Nombre de réponses : 9

Réponses :

Fremdsprache des Landes anpassen auf Fremdsprache.

Ich würde die Berufskenntnisse erweitern, zu Lasten der Allgemeinbildung.

es sollte mehr berufskundlicher Unterricht geben. Vor allem im Bereich Komplementärmedizin. Dafür endlich mit dem total unnötigen Sportunterricht aufhören

Schärfung des Berufsbildes vornehmen und keine "Bastelei" mit der BM

Wir brauchen mehr Spezialisierung. Daher sollten die Stunden (Berfuskenntnisse) ausgebaut werden. Wir brauchen ein Profil in unserer täglichen Arbeit.

Warum hält man am Turnunterricht fest, der ist unnötig.

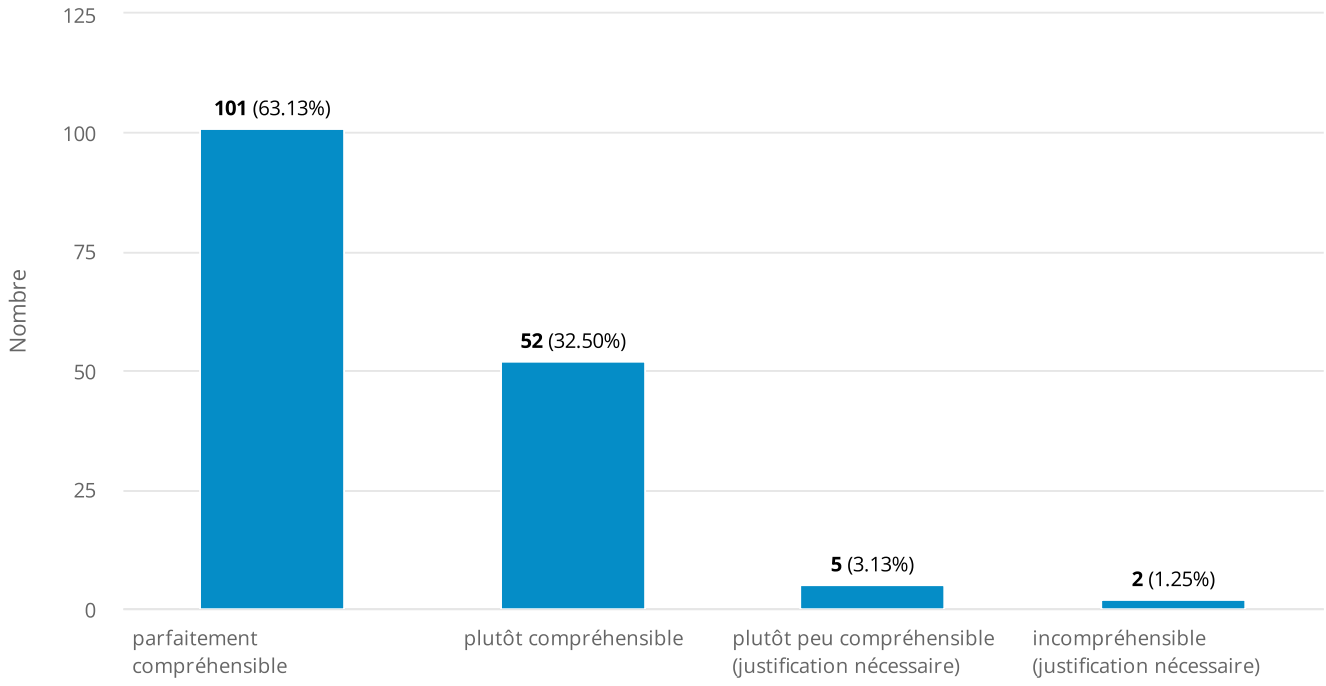
Zeugnisnoten zählen ja wenig zum QV . Motivation für die Schule von den Lerndenden wird sinken ohne Schriftliche Prüfung. Für was braucht es dann noch hochqualifizierte Lehrer?

Die Kürzung der Fremdsprache finde ich in der heutigen, vernetzen Welt sehr rückständig und unpassend. Die Anpassung der Sprache von Französisch auf Englisch mit geleichbleibenden bzw. erhöhten Lektionen wäre richtig & wichtig.
An der ESD ist sowieso der grösste Teil der Fächer auf Deutsch bzw zweisprachig.

Ich finde den Aufwand, welche insbesondere in Bern für die Allgemeinbildung verwendet wird extrem (KV Angeschlossen). Würde da etwas tiefer gehen, dafür mehr im Fachbereich.

Dans quelle mesure comprenez-vous que le nombre de jours de cours interentreprises passe de 14 à 16?

Nombre de réponses : 160



Justification

Nombre de réponses : 7

Réponses :

- Die Begründung, dass Dienstleistungen wegen Unterschieden in den Geschäften nicht im regulären Schulstoff behandelt werden, finde ich ungenügend. Die ÜK's müssen auch von allen Lernenden besucht werden...
- 8 Tage Labor genügten.

Dienstleistungen finde ich super, Verkauf braucht es meiner Meinung nach nicht, da das im Geschäft erfolgen sollte

Ich gebe selber ÜK, die Themen die dort besprochen werden könnte man gut in zwei anstatt drei Tagen durchnehmen. Es hat wenig Fleisch am Knochen. Wenn die ÜK Tage erhöht werden dann müssen wirklich sinnvolle Themen bearbeitet werden und genug Lernstoff vorhanden sein um die Tage sinnvoll zu füllen.

Neue Inhalte wie Erstellen eines Marketingplanes gehören nicht auf die Ebene Lehre, sonder auf Stufe HF. Besonders das viele Betriebe einer Gruppierung angehören, welche die Aktivitäten vorgegeben hat.
Mir fällt aber auf, dass bei Lernenden oft jedes unternehmerische, betreibswirtschaftliche Denken fehlt. Ich fände es viel wichtiger, bertreibswirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln.
Dienstleistungen, welche man im Betreib nicht anbietet, sollten nicht in einer "Trockenübung" geübt werden müssen. Ohnehin scheint mir der ganze Plan komplett überlastet. Das lernt man bei Wechsel in neue Betriebe als EFZ später schnell dazu.

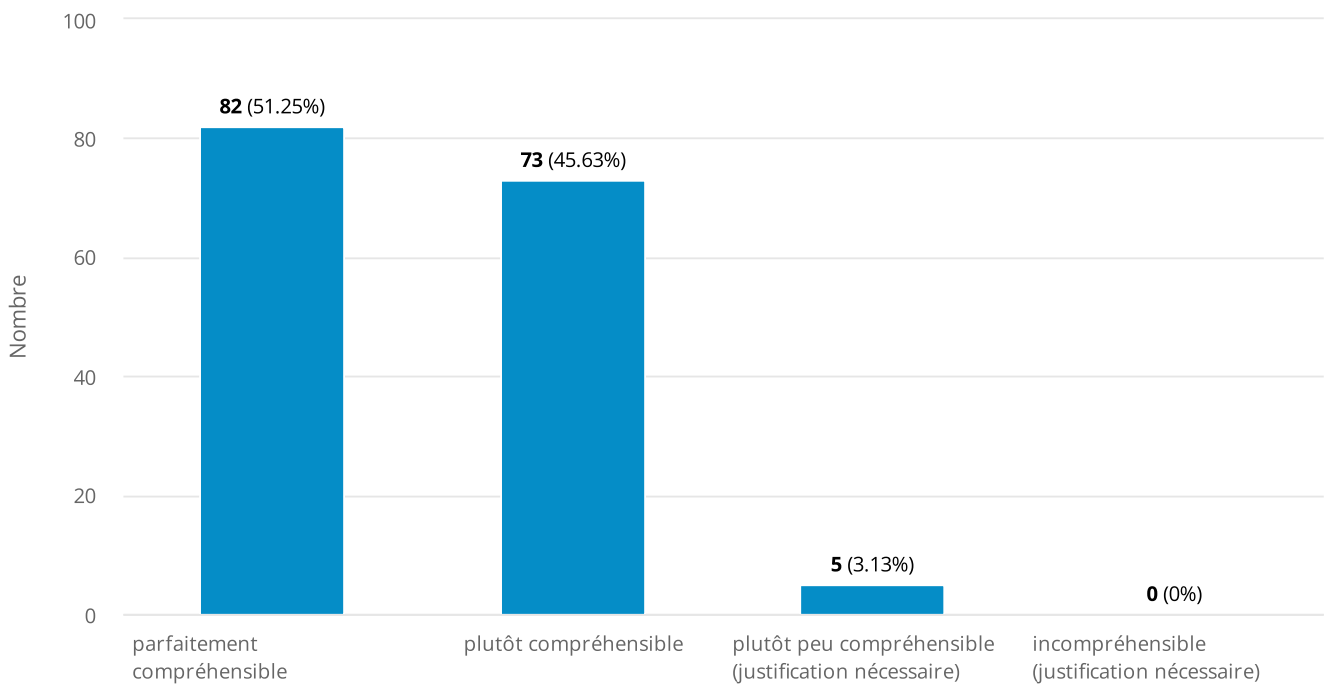
"Füllertage" Gschänkli einpacken, Geld auszählen etc ,
Wir werden vom Drogistenverband zum ük Verband (Kosten steigen bei 4 Lehrlingen)

Wo wird die Warenbewirtschaftung in Zukunft unterrichtet? Ich finde es wichtig dass Drogitinnen, Drogisten EFZ die Waren effizient und mit guten Margen bewirtschaften können.

Die ük Tage sind bereits jetzt aufgrund persönlicher Erfahrung und auch aufgrund der Rückmeldungen mehrer Lernenden (ehemaligen Lernenden) nicht besonders effizient bzw. geben nicht viel Wissen her. (Ausnahme: Labor ük) Eine Erhöhung dieser Tage finde ich nicht sinnvoll.
Die Kürzung der Anzahl Lektionen im Bereich Sprachen hingegen finde ich in der heutigen, vernetzten Welt sehr rückständig und nicht nachvollziehbar.

Dans quelle mesure le nombre et la composition des contrôles de compétences dans le cadre des cours interentreprises (CI) sont-ils compréhensibles pour vous?

Nombre de réponses : 160



Justification

Nombre de réponses : 5

Réponses :

Abkürzungen HK.... sind zu kompliziert zu verstehen, was hinter den einzelnen Abkürzungen steckt

beschäftigungsgrad mit der materie könnte von mir sicher besser sein - das heisst - wenn ich die unterlagen lese - begreife ich euch besser. aber halt auch zeugnis im 21. jahrhundert ist zu akademisiert.... - kein alleinstellungsproblem bei drogisten das betrifft alle.

Für meinen Geschmack ist es etwas gar viel Verkaufstraining und Präsentation - in diesem Bereich leisten Betriebe und Gruppierungen bereits sehr viel. Ich würde zwei Tage einsparen und diese eher zu Gunsten von Herstellungen einsetzen, denn da ist das Know-How weniger gross in den Betrieben.

Aus meiner Erfahrung als ÜK-Kursleiter sehe ich eine Erhöhung der ÜK-Tage von 14 auf 16 nur dann als sinnvoll an, wenn die zusätzlichen Tage mit relevanten und praxisnahen Inhalten gefüllt werden.

Die aktuell behandelten Themen könnten teilweise effizienter vermittelt werden und würden sich aus meiner Sicht auch in zwei statt drei Tagen bearbeiten lassen. Der vorhandene Lernstoff ist teilweise zu wenig umfangreich, um die vorgesehene Zeit optimal zu nutzen.

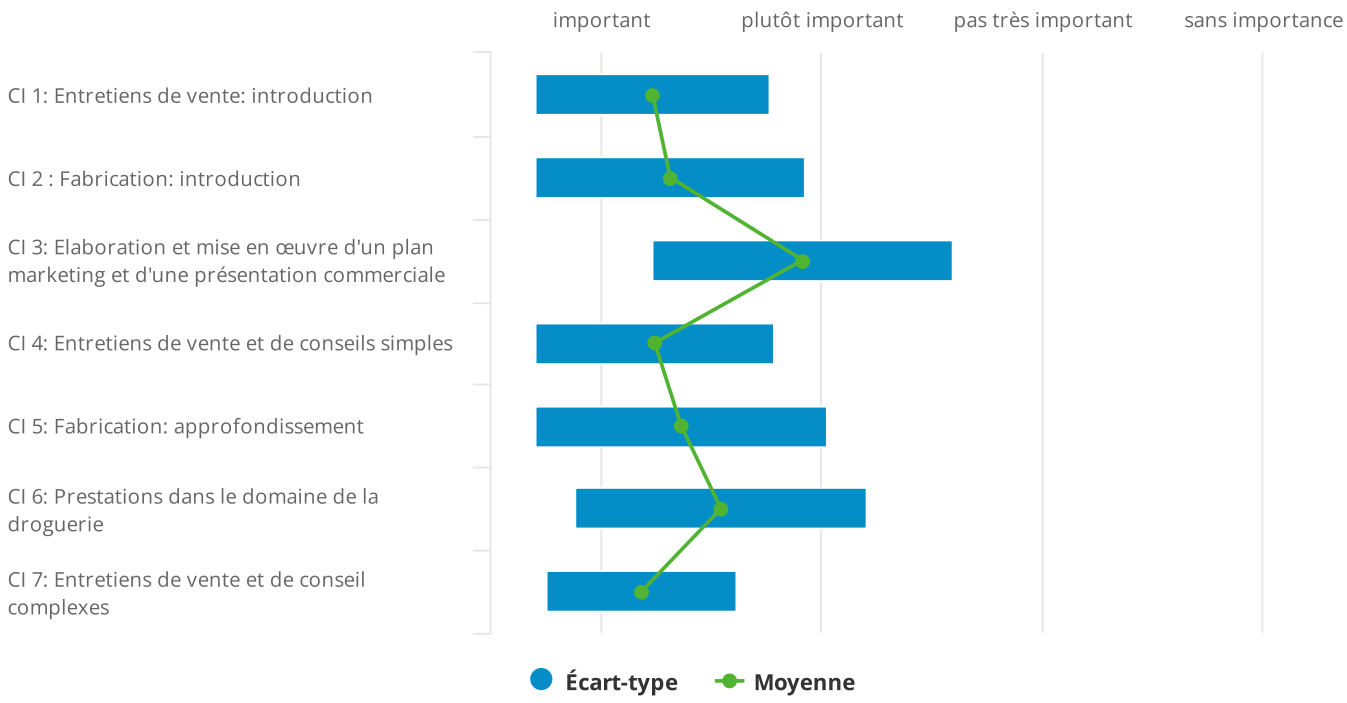
Eine Aufstockung der ÜK-Tage sollte deshalb mit einer entsprechenden Erweiterung und Vertiefung der

Lerninhalte einhergehen. Nur wenn genügend fachlich relevante Themen vorhanden sind, lässt sich der zusätzliche Zeitaufwand für Lernende und Betriebe sinnvoll rechtfertigen.

sie Antwort vorher. (Teils falsche Priorisierung: Bertreibswirtschaft statt Marketing wäre mein Anliegen. Die Anzahl UK Tage passt.

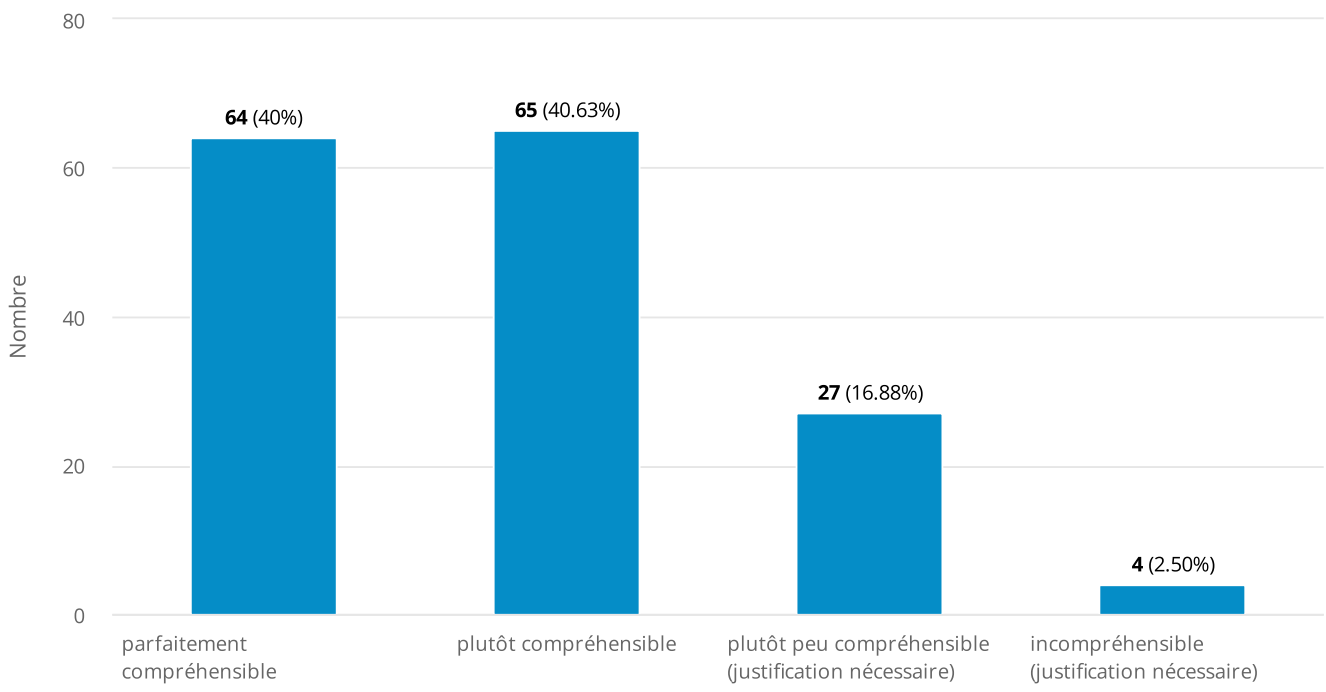
Quelle importance accordez-vous aux contenus de formation des cours interentreprises (CI) en ce qui concerne le quotidien professionnel dans votre entreprise?

Nombre de réponses : 160



Dans quelle mesure trouvez-vous la nouvelle structure de la procédure de qualification compréhensible?

Nombre de réponses : 160



Justification

Nombre de réponses : 31

Réponses :

Die Gesamtheit der Fächer an der Berufsschule soll mehr Gewicht haben als die ÜK-Note.
(Individuelle Rezeptur statt Warenpräsentation bei den praktischen Arbeiten finde ich super.)

Leider fehlt mir die schriftliche Berufskenntnis-Prüfung

Für mich ist nicht verständlich, weshalb die schriftliche Prüfung wegfällt und gleichzeitig mit nichts ersetzt wird. Somit fällt ein wesentlicher Teil der Prüfung weg und wird einfach nicht kompensiert. Ich bin nicht komplett abgeneigt die schriftliche Prüfung zu streichen, da diese in den letzten Jahren massiv schwierig war und oftmals fernab von der Praxis unseres Berufes. Sie aber nicht zu ersetzten sehe ich als grossen Fehler an. Damit ziehen wir dem Weg der Fachfrau Apotheke gleich, indem wir den Beruf vereinfachen und so kaum noch eine fachliche Relevanz voraussetzen.

Dass alles schriftliche wegfällt, finde ich schade.
Wenigstens Arznei und Heilpflanzen

Die Müller-Drogerie macht keine Herstellungen vor Ort in der Drogerien, entsprechend sind auch keine Hilfsmittel wie Heilog(Heidak) oder anderes vorhanden um bei einer individuellen Rezeptherstellung

Anhaltspunkte und Hilfestellungen zu geben. Somit werden Lernende von Müller im QV stark benachteiligt. Schade finde ich auch wird die Erfahrungsnote nur mit 30% berücksichtigt. Was in vier Jahren geleistet wird, wird somit zu wenig Rechnung getragen. Jemand mit Prüfungsangst (gerade Mündlich) der nur 1 Stunde hat um sein können zu zeigen wird somit klar benachteiligt. Auch wird diese Prüfungsform vorher nie praktiziert und so kann keine Erfahrung gesammelt werden mit dieser Art von Prüfungen.

Keine schriftliche Prüfung ist nicht nachvollziehbar. Mündliche Prüfung als Fallnote wird wenn die mündlichen Prüfungen nur annähernd gleich bleiben wie jetzt, sehr schwierig werden.

Berufkenntnisse nur noch mündlich während 60 Min. zu prüfen, ist eine zu kleine Prüfung für das ganze Wissen. ich würde es begrüssen, wenn auch eine schriftliche Prüfung stattfindet. Mündliche Prüfungen liegen nicht jedem.

Ich finde das völlig falsch eine schriftliche Berufskenntnisprüfung wegzulassen. Das Fachwissen kann, aus meiner Sicht, so sehr gut geprüft werden und das grundlegende Lernen belohnt werden. Die schriftliche Ausdrucksweise finde ich sehr wichtig für unseren kompetenten Beruf im Gesundheitswesen. Wir dürfen NICHT die Tendenz zu fehlender Schriftkompetenz unterstützen!!
Die einzige Prüfung in mündlich mit der Zusammenstellung eigener Rezepturen und quasi die Praxis mit der Theorie verknüpfen, (sofern ich das richtig verstanden habe....?) finde ich falsch. Da ist nämlich viel Erfahrung die Voraussetzung, was nach vier Jahren Lehre noch nicht wirklich vorhanden ist. Wenn ich mich zurück besinne, braucht das doch einige Jahre Erfahrung, bis man so weit ist!
Zur Ergänzung: Praxis mit Theorie ist natürlich richtig, aber nicht so!

Schriftliche Prüfungen weglassen finde ich nicht gut. Die Chancengleichheit bleibt nicht mehr bestehen, weil bei der schriftlichen Prüfung gelten die gleichen Fragen für alle. Bei der mündlichen Prüfungen gibt es unterschiedliche Ansätze der Experten von sehr strenger Bewertung bis eher lasche. Auch persönliche Sympathien können noch mitspielen, wenn die Lehrlinge von den eigenen Lehrern geprüft werden.
Oder ist es die Idee, generell "fremde" Personen für die mündliche Prüfung anzustellen?
Auch kann der Lehrling bei einer Blockade in der schriftlichen Prüfung, einfach zur nächsten Frage weitergehen und am Schluss evtl. fehlendes noch ergänzen. Bei einer mündlichen Prüfung ist dies nicht so einfach und es können die Nerven eher versagen.

weitere Hürde mit dritter Fallnote. Es gibt wie kein Puffer/Polster mehr, wenn eine Prüfung nicht erfolgreich ist. Das Level und Anforderungsprofil ist schon sehr hoch und es könnte dadruch zur Reduktion der Anzahl Lernenden führen.

Es ist speziell, wenn 4 Jahre mit schriftlichen Prüfungen geprüft wird und am Abschluss "nur" noch mündlich. Die Frage ist, ob solche mündlichen Prüfungen bereits während der Schulzeit geübt werden. Es gibt ja immer Lernende, die lieber schriftlich oder mündlich eine Prüfung ablegen. Die Prüfungszeit wird für die Berufskunde um 90 Minuten gekürzt. Erhält man so genügend aussagekröftige Prüfungen?

Wegfall schriftlicher Teil: Ich beobachte, dass die schriftlichen Fähigkeiten und Kenntnisse der Jugendlichen oftmals eher mangelhaft sind. Grammatik und schriftliche Ausdrucksweise verliert im privaten Alltag zunehmend an Bedeutung. In der Drogerie gehört die schriftliche Korrespondenz mit Kund:innen und Teammitgliedern jedoch dazu. Der Wegfall des schriftlichen Teils entwertet somit den Sinn der Schrift noch weiter, ich würde es begrüssen, wenn diese weiterhin eine Gewichtung erhält. Mir ist bewusst, dass die

schriftlichen Berufskenntnisse keine Grammatik-Prüfung darstellen, aber sie geben der schriftlichen Ausdrucksweise noch eine Bedeutung. Zudem haben Lernende, welche mit Prüfungsangst zu kämpfen haben, bei der schriftlichen Prüfung eher die Möglichkeit, sich zu sammeln und ihr Wissen vorzuzeigen. Die mündlichen Prüfungen sind hier ein viel grösserer Stressfaktor.

Meiner Meinung nach ist die Gewichtung der Erfahrungsnote mit 30% zu hoch. Würde diese lieber mit 20% bewertet sehen und die mündlichen Berufskenntnisse mit 30%!

60 Minuten Zeit finde ich zu kurz, um das Wissen von 4 Jahren abzufragen. "Lotterie" mit der Themenauswahl. Bei einer schriftlichen Prüfung haben alle die gleiche Prüfung und die gleiche Chance. Zum Nachteil von eher zurückhaltenden Personen, welche nicht so selbstbewusst auftreten können.

Ich fände es dem Berufsbild entsprechender, wenn die Allgemeinbildung auf die Gewichtung von 10% fällt und diese übrigen 10% der Erfahrungsnote üK zugesprochen wird. Dort vermitteln wir die zentralen Inhalte für unseren Beruf!

Wir finden es sehr bedauerlich das es keine schriftlichen Abschlussprüfungen mehr gibt. Schriftlische Prüfungen sind für Personen mit Prüfungsangst angenehmer zu schreiben. Ich finde es wichtige das es dann auch unter dem Schuljahr mündliche Prüfungen geben würde, damit sich die Lernenden an diese Situation gewöhnen können.

Für mich ist die Gewichtung von ÜK zu hoch. Der ÜK besteht zu einem grossen Teil aus Verkaufstraining. Dieses wird ja eigentlich bei der praktischen Prüfung bereits abgefragt. Bezieht sich die ÜK-Note also lediglich auf die Herstellungen, die an zwei Tagen vermittelt werden? Das ist für mich nicht schlüssig.

Nachvollziehbar nur soweit es für Drogerien, die KEINE Herstellungen vornehmen nicht zum Nachteil wird. (Alle Filialen der Müller Handels AG machen keinerlei Herstellungen und erstellen deshalb auch keine Rezepte)

Bezug keine schriftliche QV-Prüfung (BK): wenn das QV nur mündlich geprüft wird sollten die Prüfungen unter dem Jahr auch mündlich absolviert werden. Bis jetzt kennen die Lernenden schriftlichen Prüfungen und ein gewohnter Ablauf gibt ihnen am QV Sicherheit.

Grundsätzlich ist die Aufteilung nachvollziehbar. Als mehrjährige Prüfungskommissionspräsidentin vom ZH sehe ich in der Fallnote Berufskunde mündlich mit 1 Prüfung à 60min. eine grosse Problematik. So wie die Prüfungen seit der "neuen" BVo 2014 ausgetaltet sind, wird die Durchfallquote sehr hoch sein, schätzungsweise 20%. Dies sollte nochmals überdacht werden, ob nicht die Erfahrungsnoten BU mit ca. 1/3 mitgezählt werden dürfen oder ansonsten muss die Ausarbeitung der Prüfung einen fairen Rahmen bieten. Leider ist es bei 60min. mündlich nicht möglich einen Grossteil der Themen in der Prüfung abzufragen, wodurch einige Kandidaten Glück bei der Fallzuteilung haben, andere nicht. Dies erachte ich nicht als faire Prüfung resp. Auskunft über die Fähigkeit der Kandidatin/ des Kandidaten.

Meiner Meinung sollte auch eine schriftliche Prüfung Bestandteil des QV sein:
1. objektivere Bewertung als (je nach Umständen) bei mündlichen Prüfungen.

2. Personen mit starker Prüfungsangst werden mit mündlichen Prüfungen eher Mühe haben. Und das hat nichts mit nicht kommunikativ oder redegewandt zu tun.

Meiner Meinung nach wird die ÜK-Note im Vergleich zu den Berufskenntnisnoten unverhältnismässig stark gewichtet.

Das Weglassen der schriftlichen Prüfung ist für mich nur teilweise nachvollziehbar. Der hohe Korrekturaufwand ist zwar verständlich, jedoch verfügen Lernende über unterschiedliche Stärken und Prüfungsvorlieben. Während einige ihre Kompetenzen mündlich besser zeigen können, gelingt dies anderen in schriftlichen Prüfungen.
Zudem sollte die Qualifikation nicht von einer einzigen Prüfungssituation bzw. einem einzigen Prüfungstag abhängen, da dies den Druck auf die Lernenden erhöht. Aus meiner Sicht sollten deshalb weiterhin mehrere Prüfungsgefässe (mündlich und/oder schriftlich) vorgesehen werden, um eine faire und aussagekräftige Beurteilung zu gewährleisten.

die mündliche Prüfung ist neu eine Fallnote während dem die schriftliche Prüfung wegfällt. Es gibt etliche Prüflinge, die bei mündlichen Prüfungen Blackouts haben und das Wissen nicht abrufen können. (Habe ich selber mehrfach erlebt als Expertin an der ESD. Und dort waren es ja ältere Prüflinge, die bereits mind. am QV mündliche Prüfungen erlebt hatten.) Für Lernende am QV ist eine mündliche Prüfung hingegen die allererste solche Prüfung und dann erst noch eine Fallnote! Während der Lehre gibt es keine mündlichen Prüfungen - höchstens mal Vorträge/Präsentationen. Aus Zeitgründen kann die Lehrerschaft ja nicht mit der neuen BIVO mündliche Prüfungen einführen während des normalen Schulbetriebs. Aber wie sollen dann die Lernenden auf diese Prüfung richtig mit echten Erfahrungen vorbereitet werden? Ich sehe da eine krasse Benachteiligung von Menschen, die unter Prüfungsangst leiden. Wir haben einen Fachkräftemangel und sollten nicht Prüfungen so aufstellen mit Fallnoten, dass die Wahrscheinlichkeit steigt, dass Prüflinge wegen Blackouts das QV nicht bestehen.

Parfois la moyenne de la moyenne fait qu'à la longue des lacunes dans une branche professionnelle soit noyée dans la masse sans que l'on s'en rende compte!

wie wird dann kontrolliert, ob die Theorie verstanden wurde bezogen auf alle Themen der Berufskenntnisse und nicht nur Liste D & Red Flags ?. Mir fehlt hier die schriftliche Berufskentniss Prüfung

Ich finde es nicht in Ordnung, dass die schriftliche Prüfung komplett wegfällt. Als Prüfungsexpertin sehe ich, dass sich einige einfach verkaufen können und eine sehr gute Note dafür erhalten. Meiner Meinung nach sollte jeder und jede zeigen können, was sie/er kann. Und wenn dies nicht vor 2-3 Drogisten HF ist, ist es für mich völlig in Ordnung, dass diese Person sich dann im schriftlichen Teil beweisen kann! Zudem empfinde ich ein Fachwissen-abfragen im mündlichen Teil als sehr sehr sinvoll. Wir müssen ja prüfen, ob Fachwissen da ist oder ob sich jemand einfach gut verkaufen kann und ein gutes Mundwerk besitzt. Ich hoffe es ist verständlich so für Sie.

Schriftliche Prüfung sollte ausgeweitet werden .
Was ist der Grund? Kosten, zu viel Arbeit für die Lehrer?
Man kann sich mit einer mündlich Prüfung durchschlängeln. Abwertung des QV.
wieso sollte der Lernende sich noch auf das QV vorbereiten?

Die Fall Note im mündlichen Fachgespräch macht mir ein wenig Sorgen. Da solch eine Prüfungssituation bis anhin kaum vorher durchgeführt wird, kann das zu einem immensen Druck für die Lernenden führen. Dies da sie solch eine Situation nicht kennen. Wenn die Abschlussprüfung so durchgeführt wird, würde ich es begrüssen, wenn solch eine Situation vorgängig im Rahmen von Prüfungen geübt wird.

Schriftliche BKU-Prüfung für Festigung des Wissens und Repetition meiner Meinung nach sehr wichtig

Ich bin für eine praxisorientierte Prüfung. Dennoch finde ich eine schriftliche Prüfung überaus wichtig. Schriftliche Prüfungen sind neutral von der Person und nicht sympathieabhängig (auch wenn alle sagen, die Experten sind neutral, ist es nicht so!) Bei einer schriftlichen Prüfung über alle Berufsfächer hinaus repetieren die Auszubildenden den ganzen Stoff noch einmal. Sie beginnen dann die besten Verknüpfungen zu machen. Wenn grosse Teile nicht mehr abgefragt werden, werden diese auch nicht mehr repetiert und gelernt. Viel Fachwissen geht dann verloren.
In der Schule werden schriftliche Prüfungen abgehalten. Deshalb können sich die Auszubildenden schlecht auf die mündliche Prüfsituation vorbereiten. Ansonsten müssen mündliche Probeprüfungen durchgeführt werden.